

An die Redaktion

Freienbach, den 20. Mai 2010

Pressemitteilung des Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband

Biodiversität – Tag der Artenvielfalt

Am Sonntag 13. Juni 2010 findet in der Seenalage Pfäffikon SZ eine Biodiversitätsmesse statt. Koordiniert durch den Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband sind alle herzlich eingeladen die Artenvielfalt im Kanton zu erleben, erforschen und erhalten. Die Messe dauert von 10 bis 15 Uhr.

Lebensgrundlage

Die Biodiversität – die Vielfalt von Lebensräumen, Arten und Genen sowie ihr Zusammenspiel – ist für die Natur und für uns Menschen wichtig. Diese Vielfalt erst hat unsere Erde zu einem bewohnbaren Ort gemacht. Ihr verdanken wir unsere Nahrung, sauberes Wasser und Luft, Kleidung, Energie, Baustoffe, Medikamente sowie bewohnbare Landschaften. Sie ist für das Überleben und die Entwicklung der Menschheit von existenzieller Bedeutung. So stammt beispielsweise ein Drittel aller Nahrungsmittel von Pflanzen, die durch wild lebende Tiere bestäubt werden. Die Ökosysteme tragen zur guten Qualität des Trinkwassers bei und spielen eine wichtige Rolle als Schutzzonen bei Überschwemmungen und anderen Naturereignissen. Räuber und Beute stehen in enger gegenseitiger Beziehung innerhalb von Nahrungsketten und Nahrungsnetzen. Im Laufe der Evolution haben sie sich miteinander entwickelt. Das Reh kann deshalb so schnell rennen und sich so gut verstecken, weil es sich an Luchs und Wolf anpassen musste. Nahrungsketten sind die Grundlagen der Lebensnetze auf der Erde.

Aussterbekrise

An einem Tag verschwinden weltweit zwischen 20 und 30 Tier- und Pflanzenarten. In den allermeisten Fällen ist der Mensch verantwortlich für das endgültige Verschwinden einer Art. Die Vielfalt des Lebens auf der Erde ist in Gefahr: Die Abholzung von Wäldern, die Überfischung der Meere, die Trockenlegung von Mooren und die Zersiedelung von Landschaften bedrohen die Existenz vieler Tier-
Schwyzer Kantonaler Vogelschutz Pressemitteilung vom 20.05.2010

<http://www.birdlife.ch/schwyz/>

und Pflanzenarten. Forscher sprechen von einer sogenannten Aussterbekrise. In der Schweiz stirbt jedes Jahr nachweislich eine Tierart aus. Seit dem Jahr 1875, sind 134 der 2728 Arten, über die genügend historisches Datenmaterial vorliegt, aus der Schweiz verschwunden. Dies bedeutet, dass 5 % der untersuchten Tierarten ausgestorben sind. Diesem Verhältnis zufolge und auf die geschätzte Anzahl aller Tierarten übertragen, sterben pro Jahr 20 der geschätzten 41'000 Tierarten der Schweiz aus. In der Schweiz wird seit Jahrzehnten und auch heute noch pro Sekunde 1 Quadratmeter Land verbaut. Siedlungen, Verkehrsanlagen und andere Infrastruktureinrichtungen zerschneiden die offene Landschaft immer mehr, die einzelnen naturnahen Lebensräume werden immer stärker voneinander isoliert und zerstückelt. Der Klimawandel hat bereits jetzt grösste Auswirkungen auf die Biodiversität. Einerseits wandern immer mehr mediterrane Arten ein wie Bienenfresser oder Feuerlibelle, andererseits verlieren Arten der borealen Wälder wie der Raufusskauz oder der alpinen Gebiete wie der Gegenblättrige Steinbrech oder das Schneehuhn an Lebensraum. Besonders auch auf typische Lebensräume der Schwyzer Randalpen sind betroffen.

Biodiversität – 2010 als Schlüsseljahr

Ursprünglich waren es die EU-Regierungschefs, welche im Juni 2001 das Ziel vereinbarten, den Rückgang der Biodiversität bis 2010 zu stoppen. 2002 wurde dieses Ziel – den Biodiversitätsverlust auf globaler, nationaler und regionaler Ebene „signifikant zu reduzieren“ – an der Konferenz von Johannesburg bestätigt. Aus diesen Zielvorgaben entstand die Kampagne «Countdown 2010». Das Biodiversitäts-Monitoring läuft in der Schweiz seit 2001. Der erste Erhebungszyklus der 30 Indikatoren wurde Ende 2005 abgeschlossen, seit 2006 läuft der zweite Zyklus. Nach der Zweiterhebung von 2/5 der Untersuchungsflächen sind heute bereits erste Aussagen über Entwicklungen möglich. Seit Januar 2009 laufen auch in der Schweiz die Arbeiten an der nationalen Biodiversitätsstrategie. Sie soll Ende 2010 vorliegen. Der SVS/BirdLife Schweiz gestaltet im Rahmen des Internationalen Jahres der Biodiversität mit seinen kantonalen und lokalen Sektionen ein reiches Programm. Eine dieser Aktionen sind die «Tage der Artenvielfalt – Biodiversität erleben, erforschen, erhalten». Im Rahmen dieser Aktion findet unter der Koordination des Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverbands am Sonntag 13.Juni in der Seeanlage Pfäffikon SZ eine Biodiversitätsmesse statt. Nur wenn wir uns alle bewusst sind, dass die Biodiversität die Grundlage unseres Lebens ist und wir den Schutz der Biodiversität daher aktiv in unser Denken und Handeln einbeziehen, wird es uns gelingen, unseren Nachkommen eine lebenswerte Welt zu erhalten. An der Messe soll die Bevölkerung sensibilisiert werden für die Biodiversität, es gibt Anregungen

Schwyzer Kantonaler Vogelschutz Pressemitteilung vom 20.05.2010

<http://www.birdlife.ch/schwyz/>

für die naturnahe Gestaltung von Gärten mit vielen einheimischen Pflanzen und mit Blumenwiesen, Hecken, Kiesflächen, Feuchtbiotopen und Kleinstrukturen. Interessierte können sich über die Angebot Exkursionen und Arbeitseinsätze informieren. Mehr zur Biodiversitätsmesse und zur Tätigkeit des Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband unter <http://www.birdlife.ch/schwyz/> .